

Palermo lobt sein Team

Abensberg (iob). Dass der Judo-Club Ettligen mit einer Niederlage im Gepäck aus Abensberg zurückkehren würde, war zu erwarten. Der Bundesligist aus Baden zog sich beim deutschen Serien-Meister jedoch achtbar aus der Affäre. „Kompliment an die ganze Mannschaft“, sagte JCE-Teamchef Alfredo Palermo nach der 3:6-Niederlage in Bayern. Der ersatzgeschwächte Außen-seiter kassierte sogar weniger Niederlagen als zum Saisonauftakt gegen den JC Leipzig (7:7).

In den Vordergrund kämpfte sich in Abensberg vor allem Levan Tsiklauri. Der Georgier hatte eigentlich schon Gewicht abtrainiert, um in der Klasse bis

JC Ettligen schlägt sich wacker in Abensberg

81 Kilogramm auf die Matte zu gehen. Die Personalprobleme beim JCE – unter anderem musste Soshin Katsumi verletzt passen – zwangen Tsiklauri aber doch in die 90-Kilo-Duelle. Dort erarbeitete er sich zunächst ein Unentschieden gegen Robert Dumke und ließ anschließend einen Sieg gegen den US-Amerikaner Travis Owen Stevens folgen. Sonderlob gab es von Palermo aber auch für Philipp Dahn: „Er hat seine Sache ganz toll gemacht.“ Dahn erkämpfte ein Remis und einen Sieg gegen Gerhard Zeitler. Den dritten Ettliger Erfolg verbuchte Garlef Eder gegen Dan Gheorghe Fisie.

Den Kürzeren zogen bei den Gästen Alexander Matus, Julian Izsak, Sergej Schakimov und Sergej Ryapolov im Schwergewicht, Debütant Salvatore Riggio sowie Dino Pfeiffer gegen den deutschen Meister Dimitri Peters. Pfeiffer trotzte seinem Dauerrivalen aber im zweiten Duell ein Remis ab. „Dafür, dass wir nur den halben Kader zur Verfügung hatten, war das ganz stark“, betonte Palermo, dessen Schützlinge am Samstag (17 Uhr) den KSV Esslingen innerhalb des dritten Bundesliga-Kampftags in der Albgauhalle empfangen.